

Inhalt

Vorwort	8
Einleitung	10
1. Kriterien der neuen Pädagogik	30
1.1 EMILE BOUTROUX: Über das Verhältnis von Schule und Leben	30
1.2 HENRI BERGSON: Die Bedeutung der <u>Intuition</u> für die pädagogische Forschung	33
1.3 MAURICE BLONDEL: Die Unzulänglichkeit von <u>Rationalismus</u> und <u>Intellektualismus</u>	39
2. Psychologie und Pädagogik	46
2.1 ALFRED BINET: Vom Nutzen einer geistigen <u>Orthopädie</u>	47
2.2 JULES PAYOT: Handeln, um wollen zu lernen	50
2.3 EDOUARD CLAPARÈDE: Die funktionelle Auffassung der Erzie- hung	53
2.4 JEAN PIAGET: Die psychologischen Grundlagen der neuen Er- ziehung	58
2.5 MAURICE DEBESSE: Die <u>genetische</u> Erziehung im Dienste der Selbstfindung	63
2.6 HENRI WALLON: Zur Psychologie der Schularbeit	67
2.7 EMILE PLANCHARD: Was heißt experimentelle Pädagogik?	70
2.8 HENRI PIERON: Zur Problematik der Prüfungen	73
2.9 GASTON MIALARET: Was heißt Lesen lernen?	77
3. Erziehung und Gesellschaft	81
3.1 EMILE DURKHEIM: Erziehung als <u>Sozialisation</u>	82
3.2 ALBERT LECLÈRE: Schuld <u>disziplin</u> und Sozialmoral	86
3.3 FERNAND HOTYAT: Die <u>methodischen</u> Probleme einer Soziolo- gie der Erziehung	88
3.4 PIERRE BOURDIEU/JEAN-CLAUDE PASSERON: Erziehungssystem und soziale Reproduktion	92

3.5	GEORGES LAPASSADE: Die Selbstbestimmung der Schule	95
3.6	MICHEL LOBROT: Die Pädagogik der Institutionen	98
3.7	ROGER GARAUDY: Die sozialen Grundlagen einer neuen Allgemeinbildung	101
3.8	LOUIS ALTHUSSER: Die ideologische Funktion der Schule	103
4. Aktivismus und Arbeitsschulbewegung		107
4.1	OVIDE DECROLY: Psychologische Grundlagen der Erziehung Anormaler ?	107
4.2	EDMOND DEMOLINS: Einige Aspekte der „Neuen Schule“	109
4.3	ADOLPHE FERRIÈRE: Die Tatschule und die Interessen des Schülers	113
4.4	ROBERT DOTRENS: Erziehen heißt befreien	116
4.5	CÉLESTIN FREINET: Prinzipien einer demokratischen Arbeitsschule	123
4.6	EUGÈNE DEVAUD: Die Prinzipien einer christlichen Arbeitsschule	128
4.7	GROUPE FRANÇAISE D'ÉDUCATION NOUVELLE: Aktuelle Probleme der neuen Erziehung	131
4.8	ROGER COUSINET: Produktive Musikerziehung	136
5. Die Pädagogik des Personalismus		140
5.1	JACQUES MARITAIN: Erziehung zu einem integralen Humanismus	141
5.2	EMMANUEL MOUNIER: Die Erziehung der Person	145
5.3	JEAN LACROIX: Mounier als Erzieher	150
5.4	GABRIEL MARCEL: Der Mensch als Problem	153
5.5	LOUIS LAVELLE: Erziehung als Verinnerlichung	157
5.6	LOUIS MEYLAN: Die pädagogische Bedeutung eines religiösen Humanismus	159
6. Die Pädagogik des Existenzialismus		163
6.1	JEAN-PAUL SARTRE: Der Mensch als Entwurf	163
6.2	SIMONE DE BEAUVOIR: Die Mutter als Erzieherin	169
6.3	MAURICE MERLEAU-PONTY: Bedingungen der Freiheit	171
6.4	ALBERT CAMUS: Der Mensch in der Revolte	177

7. Perspektiven einer Erziehung für die Zukunft	183
7.1 LUCIEN LABERTHONNIÈRE: Freiheit und Autorität	183
7.2 ALAIN (EMILE-AUGUSTE CHARTIER): Erziehung zu eigenem Denken	188
7.3 ARNOULD CLAUSSE: Rationale Voraussetzungen der Erziehung	191
7.4 HENRI-IRÉNÉE MARROU: Grundlagen einer humanistischen Erziehung	194
7.5 EDGAR FAURE: Erziehung und Schicksal des Menschen	198
7.6 HENRI LEFÈBVRE: Der „totale Mensch“ als Ziel der Erziehung	205
7.7 PAUL LENGRAND: Permanente Erziehung	208
Anhang	213
Bio-bibliographische Erläuterungen zu den Autoren	213